

**GEMEINSAMER ANTRAG**  
**von ÖVP, GRÜNEN und SPÖ**  
**zur**  
**DRINGLICHEN BEHANDLUNG**

Betr.: Olympische Spiele – Boykott der Eröffnungsfeier  
durch die Österr. Bundesregierung

---

GR Mag. Andreas MOLNAR

10.04.2008

Obwohl tausende Kilometer Österreich und Tibet trennen, besteht seit Jahrzehnten ein Gefühl der Verbundenheit zwischen diesen zwei Ländern. Einer der ersten Europäer, der die Hauptstadt Lhasa aufsuchte, war der Wahl-Grazer Prof. Heinrich Harrer.

Durch die enge Freundschaft zwischen Prof. Heinrich Harrer u. seiner Heiligkeit dem Dalai Lama hatten wir als Landeshauptstadt Graz bereits drei Mal die Ehre, diesen bei uns begrüßen zu dürfen.

Diese engen Beziehungen führten dazu, dass wir in Graz 2002 das Welt Buddhismus-Treffen Kalachakra veranstalten konnten.

Gerade durch diese persönlichen Verbindungen lernten wir die kulturelle Vielfalt und spirituelle Kraft des tibetischen Volkes kennen.

Umso mehr sind wir von den Vorfällen insbesondere in Lhasa und in Tibet betroffen.

Seitens der Menschenrechtsstadt Graz ist es geboten, von der chinesischen Regierung die Achtung der Menschenrechte und die demokratischen Freiheiten des tibetischen Volkes einzufordern und

stelle ich daher namens der Gemeinderatsklubs von ÖVP, GRÜNEN und SPÖ folgenden

**dringlichen Antrag:**

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Graz möge mit einer Petition an die österreichische Bundesregierung herantreten, dass im Falle weiter anhaltender Menschenrechtsverletzungen in Tibet, bei unveränderter Haltung der chinesischen Regierung zu ihren Minderheiten keine VertreterInnen der österreichischen Bundesregierung zur Eröffnung der Olympischen Sommerspiele 2008 nach Peking als Zeichen des Ausdrucks der Ablehnung der chinesischen Vorgangsweise entsandt werden. Weiters ersuchen wir die Bundesregierung, an die chinesische Botschaft heranzutreten, um konstruktive Gespräche im Sinne des olympischen Gedankens mit seiner Heiligkeit dem Dalai Lama aufzunehmen.